

Kreis
Warendorf
S. 201

1391 März 20 [des manendages na den heiligen Palmdach].

207

Johann von Busie, Burggraf zu Rymwegen und Richter im Reiche (von Rymwegen; in den Rhyte), beurfundet, daß vor ihm Steven van Lent und seine Gattin Johanna, Johann von Desterholt, Johans Sohn, und seine Gattin Zely die Hälfte von allen folgenden Zinshühnern aus dem Kpfl. Wynsen (Wynsen) Gertrud von Gent, Klosterjungfrau zu Rymwegen Prämonstratenserordens, und ihrer Schwester Jungfer Deenten von Gent käuflich aufgetragen haben: nämlich aus Haus und Hoffstatt, auf denen Johann Gerpagen (?) wohnt, 4 Kapaune; aus Haus und Hoffstatt Gerit Koets 2, aus denen des Metten van Driel $1\frac{1}{3}$ Kapaune. Diese drei Hoffstätten liegen einerseits an dem Erbe Johann Puls, anderseits an der gemeinen Strafe. Ferner aus dem Deenten gehörigen Tolvelt 6 Hühner; von Werner von Puestlic (Puyflich) aus 2 Hoffstätten, gelegen mit einer Seite am Erbe Willem Moren, mit der andern am Erbe Venen Johan, Tonys Joens Joen, 2 Hühner; von Geryt van Heze, Heynen Sohn, aus dem Hackenfamp, gelegen mit einer Seite am Erbe Wilhelms von Ruytenberge, mit der andern am Erbe Arnt Renden, 2 Hühner; aus Haus und Hoffstatt Baten van Stralen 6, aus denen des Arnt Bonen 12 Hühner. Nach dem Tode der Käuferinnen sollen Elisabeth von Beuningen (Bonyngen) und Styne, Johans von Beuningen Tochter, Klosterjungfrauen zu Rymwegen in demselben Orden, die Hühner auf Lebenszeit erheben; überleben sie jene nicht, sollen die Hühner wieder an deren Erbgenahmen fallen.

Zeugen als Gerichtsleute: Ott van Ewyck (Ewijf) und Johann von Beuningen. Orig. Nr. 3. Deutsch; Siegel (drei [2:1] Andreaskreuz).